

Madagaskar entlang der grünen Ostküste

Während unserer Reise durch den fruchtbaren Osten Madagaskars erleben wir Regenwälder in tausend grünen Farben, mit unglaublichen Tieren und seltenen Pflanzenarten. In den Dörfern entlang des idyllischen Süsswasserkanals Pangalanes bekommen wir das alltägliche Leben ihrer Bewohner mit. Wir erkunden die ursprüngliche und wilde Ostküste mit ihren Gewürzen, Wäldern und Feldern und bewegen uns entlang des rauen Indischen Ozeans.

Tag 1: Anreise/Flug ab CH/D/A

Wir landen und unser Fahrer bringt uns zum Hotel für die erste Nacht. Manahoana, Madagaskar!

Tag 2: Antananarivo – Antsirabe

Wir fahren aus der überquellenden Hauptstadt hinaus in Richtung Süden und schlängeln uns gemächlich durch das madagassische Hochland mit seinen Reisfeldern und kargen Hügeln. Wir machen spontane Fotostopps und besichtigen eine traditionelle

Werkstätte in Ambatolampy, die auf archaische Weise aus altem Aluminium Kochtöpfe herstellt. Nachmittags erreichen wir unser heutiges Ziel: Den Thermalort Antsirabe mit rustikalen Kolonialhäusern.

Tag 3: Antsirabe

Wir lernen Antsirabe mit seinen vielen bunten Fahrrad-Rikschas, breiten Strassen und zahlreichen Handwerksbetrieben kennen, bevor wir einen Ausflug zu zwei Kraterseen in der vulkanischen Umgebung der Stadt machen. Von dort geniessen wir die Aussicht über das schöne Hügelland mit seinen Reisfeldern, Weilern, Kirchen und vielen netten Menschen.

Tag 4: Antsirabe – Ranomafana

Über den Holzschnitzer-Ort Ambositra fahren wir hinab zur tropischen Ostküste, wo uns das dichte, malerisch am Hang gelegene Ranomafana-Gebiet erwartet. Der Nationalpark beherbergt zahlreiche Lemurenarten, verschiedene Vögel und Reptilien und ist ein wahres Paradies für Pflanzenliebhaber. Wir gehen auf einer Nachtwanderung auf Erkundungstour.

Tag 5: Ranomafana

Wir verbringen den ganzen Tag im weitläufigen Wald von Ranomafana mit seiner imposanten Flora und Fauna, Wasserläufen und wandern unter Bäumen in tropengrünen Nuancen. Ausgiebig begutachten wir die einzigartigen Wesen und lernen auch viel über die endemischen Arten.

Tag 6: Ranomafana – Manakara

Wir fahren weiter bergab, durch üppiges Grün, vorbei an Gewürzplantagen, Palmen und den markanten Bäumen der Reisenden. Am Nachmittag hören wir das Meer rauschen, wenn wir den Küstenort Manakara erreichen und bei einem ersten Strandspaziergang den Fischern bei der Rückkehr zusehen.

Tag 7: Manakara – Mananjary

Entlang der Ostküste geht es heute von Manakara zum schlafenden Städtchen Mananjary. Unterwegs schauen wir eine Gewürzplantage an und geniessen die ländliche, ruhige Gegend. Wir erkunden den abgelegenen und ursprünglichen Ort Mananjary, bevor wir zum Abendessen einkehren.

Tag 8: Bootsfahrt auf dem Pangalanes: Mananjary – Nosy Varika

Auf einem Boot fahren wir ein Stück weiter Richtung Norden auf dem Süsswasserkanal Pangalanes, der sich entlang der Ostküste schlängelt. Wir erhalten unverhoffte Einblicke in das Leben der Dörfer links und rechts des Wassers und nehmen die ruhige Stimmung auf. Unterwegs halten wir für ein Picknick, kurze Dorfbesuche oder Spaziergänge in der



MG118: Madagaskar entlang der grünen Ostküste

Highlights

- Stelzen-Dörfer an der Ostküste
- Viel Zeit mit den Menschen
- Regenwald und Naturerleben

Reise-Zeit

Diese Tour ist zwischen April und Dezember durchführbar.

Reise-Route

Antananarivo - Antsirabe -
Ranomafana - Manakara -
Mananjary - Nosy Varika -
Vatomandry - Andasibe -
Antananarivo

Reise-Charakter

Region: Hochland & Ostküste
Inhalt: Natur & Sozialprojekte
Körperliche Anforderung: mittel





Umgebung an, um uns die Beine zu vertreten. Am frühen Abend kommen wir in Nosy Varika an.

Tag 9 – 10: Nosy Varika

Nosy Varika ist ein typisch madagassischer Ort. Wir nehmen uns zwei Tage Zeit, um etwas auszuruhen und den Alltag der Menschen zu erleben. Wir tauchen ein in den Rhythmus der Madagassen, wenn wir durch die sandigen Gassen schlendern oder die Umgebung auf einem Spaziergang erkunden. Wir besuchen ein Sozialprojekt und besichtigen eine Schule im Ort oder einen Lokalkönig.

Tag 11: Nosy Varika – Vatomandry

Weiter mit dem Auto auf der holprigen, aber male- rischen Strassenpiste der Küste entlang. Rechts von uns das wilde Meer vor der Ostküste, links die hü- gelige Landschaft mit Reis, Gewürzen und Pflanzen. Spontan machen wir Fotostopps oder kurze Pausen, um diese abgelegene Idylle Madagaskars richtig zu geniessen.

Tag 12: Vatomandry – Andasibe

Wir verlassen heute die Küste und begeben uns im Landesinneren nach Brickaville, einem alten Bahn- hofsort, der heute vor allem von Rohrzuckeranbau lebt. Wir essen dort zu Mittag, bevor es bergauf geht nach Andasibe mit seinen verschiedenen National- parks am Übergang zum Hochland.

Tag 13: Andasibe

Ein Tag in der Natur: Wir wandern durch das Regen- waldreservat von Mantadia und erkunden die Tiere und Pflanzen, die hier leben. Wieder anders als Ra- nomafana zeigt uns dieses Gebiet einige ganz spe-

zielle Arten, wie den Indri Indri-Lemur mit seinen markanten Schreien.

Tag 14: Andasibe – Antananarivo

Das Hochland hat uns wieder. Nach dem Frühstück verlassen wir Andasibe und fahren zurück zum Aus- gangspunkt unserer Reise, Tana. Wir besichtigen die Stadt und lassen unsere Erlebnisse Revue passieren.

Tag 15: Antananarivo

Unseren letzten Tag in Madagaskar nutzen wir, um entspannt letzte Einkäufe zu erledigen oder im Ta- geszimmer in Ruhe zu packen, bevor es abends zum Flughafen geht.

Tag 16: Heimflug



Das Pfefferland

«Voatsiperifery», auch wilder Urwaldpfeffer oder Bourbon-Pfeffer aus Madagaskar, gilt als der teuerste Pfeffer der Welt, denn pro Jahr wer- den nur etwa 1,5 Tonnen des edlen aromatischen Gewürzes produ- ziert. Die getrockneten Früchte der Tsiperifery-Liane, die nur im tropi- schen Regenwald im Norden und Osten Madagaskars wächst, werden in bis zu 20 Metern Höhe von Hand gepflückt. Pfeffer ist eine ranken- de Kletterpflanze, die eine Wirtspflanze benötigt. Auch schwarzer, weisser, grüner und echter roter Pfeffer wachsen in Madagaskar – diese Sorten stammen übrigens von ein und derselben Pfefferpflanze.